durch einzelne Kanten der einen oder der anderen Pyramide führt, während ein zweiter — jeden Grundschnitt bestimmender Punkt — der Fusspunkt der entsprechenden Kante ist. Um also den Schnitt der Kante fp' mit den Flächen der zweiten Pyramide zu erhalten, verbinde man δ mit f, wodurch man in δf den Grundschnitt jener Ebene darstellt, welche durch die Kante fp' und die Spitze s' geht, und die Pyramide $abcks'$ im Dreiecke $1, 2, s'$ schneidet; dieses Dreieck nun trifft die Kante fp' in den Punkten F und M, welche die zu bestimmenden Durchschnittspunkte der Kante fp' mit der Pyramide $abcks'$ sind. Auf ähnliche Weise findet man die Durchschnittspunkte G und O der Kante gp', sowie R und N der Kante hp'. Da aber die Kante gp' in der Fläche bcs' und hp' in der Fläche cks' die Pyramide $cabks'$ trifft, so wird die Schnittfigur an der gemeinschaftlichen Kante cs' gebrochen, und zwar in den Punkten D und T, welche in der Kante cs' und in dem Schnitte $5p'6$ der Pyramide $fghp'$ mit jener Hilfsebene liegen, deren Grundschnitt δc ist.

Anmerkung. Vor allen anderen sind die durch die Gerade dv geführten, beide Flächen schneidenden Grenzebenen (ihre Traçen δf und δh) zu ermitteln; das sind nämlich jene Ebenen, innerhalb welcher die Schnittfigur liegt, deren Traçen mithin durch δ so zu führen sein werden, dass sie die eine Basis berühren, während sie die andere schneiden.

2. Methode. Man bestimmt die Durchschnittslinien der Seitenflächen untereinander, indem man ihre Traçen ermittelt und dann nach §. 59 vorgeht. Hat man aber die Durchschnittspunkte einer Kante dargestellt, und liegen die Grundflächen in einer gemeinschaftlichen Ebene $G^s\ G^v$, so wird die Konstruktion bedeutend erleichtert. Ist z. B. der Punkt G nach Methode 1 bestimmt worden, so hat man — um die Durchschnittslinie GD der Seitenflächen bcs' und ghp' darzustellen — noch einen Punkt derselben zu ermitteln. Dieser Punkt ist α, in welchem sich die Grundschnitte bc und gh der genannten Seitenflächen schneiden. Von $G\alpha$ wird natürlich nur die Strecke